

Aus der DO-G

Aus den Projektgruppen

Frühjahrstreffen der PG „Ornithologische Sammlungen“

Die Projektgruppe „Ornithologische Sammlungen“ kam vom 24.-26. Februar 2006 zu ihrem diesjährigen Frühjahrstreffen zusammen, diesmal auf Einladung von Dr. Sylke Frahnert im Museum für Naturkunde in Berlin. Einige Teilnehmer nutzen bereits im Vorfeld die Gelegenheit zu wissenschaftlichen Arbeiten in der ornithologischen Sammlung.

Auch diesmal war das Programm voll gepackt mit interessanten Vorträgen rund um das Thema „Wissenschaftliche Vogelsammlungen“: Unter anderem hörten wir den Abschlussbericht über den GBIF-Typenkatalog; ging es um aktuelle Sammelstrategien, den Umgang mit historischen Präparaten und Etiketten und um erste Ergebnisse des SABASE-Projekts (Southern African Historic Bird Database; gefördert im Rahmen von GBIF International). Faszinierende Einblicke verschaffte uns Dr. Hannelore Landsberg von der Historischen Bild- und Schriftgutsammlung des Museums. In diesem Archiv wird historisch bedeutsames Schriftgut aufbewahrt und erforscht und einige Teilnehmer knüpften bereits erste Kontakte für eigene Recherchen. Natürlich gab es auch eine Führung durch die beeindruckende wissenschaftliche Sammlung und die umfangreiche ornithologische Bibliothek, die auch Teile der DO-G-Fachbibliothek beherbergt. Insgesamt blieb bei den etwa 31 Teilnehmern der Eindruck eines sehr produktiven Tages zurück, und viele heiße Diskussionen wurden noch während der Kaffeepausen weitergeführt.

Der Abendvortrag von Dr. Frank Steinheimer führte uns auf den Spuren einer BirdLife-Expedition nach

Myanmar. Der Sonntag stand ganz im Zeichen des zurzeit wichtigsten Projektes der Gruppe: die Herausgabe eines praxisorientierten, umfassenden Handbuchs zum Thema „Vermessen von Vögeln“. Damit ging es ein gutes Stück voran, so dass wohl bereits im Sommer beim IOC in Hamburg eine vorläufige Fassung der breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden kann.

Iris Heynen

Zweiter Aufruf zum Workshop der PG „Habitatanalyse“

Die PG „Habitatanalyse“ veranstaltet vom 19. bis 21. November 2006 einen Workshop zum Thema „Advances in statistical modelling of faunal distribution: Global and local applications“. Alle relevanten Informationen sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung sind zu finden unter: www.sfb299.de/modelling2006. Anmeldeschluss ist der 1. Oktober 2006.

Kontakt: Thomas Gottschalk, Justus-Liebig-Universität Giessen, Research Centre for Bio Systems, Land use and Nutrition, Department of Animal Ecology, H.-Buff-Ring 26-32, D-35392 Giessen; Phone: +49 (0)641 99 35711; fax: +49 (0)641 99 35709; e-mail: Thomas.Gottschalk@allzool.bio.uni-giessen.de.

Thomas Gottschalk

Preise und Forschungsförderung

Die DO-G verfügt über eine Reihe von Möglichkeiten zur individuellen finanziellen Unterstützung ornithologischer Arbeiten in Form von Beihilfen und Förderpreisen. Mit einer kurzen Übersicht möchten wir Sie einmal mehr darauf aufmerksam machen und Sie ermuntern, von diesen Möglichkeiten Gebrauch zu machen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.do-g.de. Bei Fragen helfen Ihnen auch die Mitglieder der Forschungskommission und des Vorstands gern weiter.

Christiane Quaisser

Forschungsförderung

Die DO-G fördert thematisch und zeitlich begrenzte Forschungsvorhaben mit Beihilfen, mit denen Sach- und Reisekosten finanziert werden können (keine Personalkosten, keine Mittel für Bau- und Einrichtungsmaßnahmen, Grundausstattung, Büromaterial, Porto- und Fernmeldegebühren oder Tagungsbesuche). Forschungsvorhaben von DO-G-Mitgliedern außerhalb von Hochschul- und Forschungsinstituten haben Vor-



„Projektgruppe „Ornithologische Sammlungen“ bei ihrem Treffen im Museum für Naturkunde, Berlin“.

Foto: R. Kinzelbach

rang; die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein wichtiges Anliegen. Auch Vorhaben von Arbeitsgruppen oder Arbeitsgemeinschaften sind förderungswürdig.

Über die Vergabe der Förderung entscheidet die Forschungskommission. Sie besteht aus von Vorstand und Beirat gemeinsam ausgewählten Mitgliedern der DO-G. Der/Die 1. Vizepräsident/die Vizepräsidentin der DO-G ist ständiges Mitglied. Der Kommission gehören zur Zeit an: Prof. Dr. Hans Winkler (Sprecher), Konrad Lorenz-Institut für Verhaltensforschung, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Savoyenstr. 1a, A-1160 Wien; eMail: H.Winkler@klivv.oeaw.ac.at, Dr. Johann Hegelbach (Zürich), Prof. Dr. Klaus Schmidt-Koenig (Tübingen), Prof. Dr. Michael Stubbe (Halle), Dr. Wolfgang Winkel (Cremlingen-Weddel) und Prof. Dr. Thomas Lubjuhn (Bonn).

Anträge an die Forschungskommission können von jedem Mitglied der DO-G jederzeit gestellt werden. Antragsteller müssen zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 2 Jahre Mitglied der Gesellschaft sein. Anträge sind thematisch nicht gebunden. Projekte, die Grundlagen für den Arten- und Naturschutz erarbeiten, haben Vorrang. Die Kommission entscheidet über die Förderung der ihr vorgelegten Anträge aufgrund der Voten ihrer Mitglieder und ggf. weiterer Fachleute. Der Antrag muss beinhalten: Projektbenennung, wissenschaftliche Zielsetzung, Stand der Forschung, Stand der eigenen Vorarbeiten und Vorbereitung, Arbeitsprogramm mit ungefährem Zeitplan und Dauer des Vorhabens, beantragte Mittel und Finanzierungsplan, ein tabellarischer Lebenslauf und ggf. ein Schriftenverzeichnis. Anträge sind vorzugsweise per Email und einfacher Ausdruck per Post an den Sprecher der Forschungskommission (s. o.) einzureichen.

Mit der Annahme einer Sachbeihilfe verpflichtet sich der Empfänger nicht nur allen formellen Nachweis- und Berichtspflichten nachzukommen, sondern auch die Ergebnisse der Untersuchung auf einer Jahresversammlung der DO-G vorzustellen. Im Zeitraum 1994-1997 wurden insgesamt 40 Vorhaben zur Förderung bewilligt. Sie umfassen viele Gebiete der wissenschaftlichen Ornithologie und reichen von der Erforschung der Verwandtschaftsverhältnisse von Vogelarten bis zu Fragen der Auswilderung in Gefangenschaft nachgezüchteter Vögel vom Aussterben bedrohter Arten.

Frühere Fassungen der Richtlinien können nachgelesen werden: J. Ornithol. 116: 114-116, 1975; J. Ornithol. 132: 113-115, 1991; J. Ornithol. 135: 128-129, 1994; J. Ornithol. 137: 134-135, 1996. Eine ausführliche Fassung des Textes ist zu finden unter www.do-g.de.

Preise und Förderungen

Neben der Unterstützung durch konkrete, projektgebundene Beihilfen verfügt die DO-G über fünf verschiedene Förder- und Preisinstrumente. Damit werden einerseits ornithologische Projekte von ihrer Planung

an unterstützt, andererseits bereits geleistete Arbeiten gewürdigt.

ERWIN-STRESEMANN-Förderung

Anlässlich des 80. Geburtstages von Prof. Dr. Erwin Stresemann am 22. November 1969 wurde von der DO-G ein Stresemann-Preis eingerichtet. Damit wurden hervorragende deutschsprachige Publikationen ausgezeichnet. Um der Nachwuchs-Unterstützung besser gerecht zu werden, wurde 1998 beschlossen, diesen Preis in eine echte Förderung umzuwandeln. Nun enthält der Stresemann-Fonds über € 100.000,- und etwa alle 3 Jahre kann ein herausragendes ornithologisches Projekt mit mindestens € 2.600,- unterstützt werden. Förderempfänger/-innen müssen 5 Jahre Mitglied der DO-G und unter 40 Jahren alt sein. Im Weiteren können die Anträge von jedermann eingereicht werden. Über die Vergabe entscheiden die Forschungskommission und der Vorstand.

Ornithologen-Preis

Der Preis wurde 1988 zur 100. Jahrestagung der DO-G vom ehemaligen Präsidenten Prof. Dr. Klaus Schmidt-Koenig gestiftet und ist mit einem Kapital von € 26.000,- ausgestattet. Bis zu drei Autoren/-innen können für ein zusammenhängendes ornithologisches Thema oder eine Folge von Veröffentlichungen (in deutsch oder englisch) ausgezeichnet werden. Es bestehen keine Einschränkungen bezüglich des Alters, der Nationalität oder der Mitgliedschaft zur DO-G. Der Preis wird etwa alle 2 Jahre verliehen; die Preissumme beträgt € 5.000,-. Jedermann kann Vorschläge zur Verleihung an den/die Präsidenten/-in der DO-G richten. Über die Verleihung entscheidet die Jury des Ornithologen-Preises. Diese Jury besteht aus 5 Mitgliedern der DO-G, vorzugsweise ehemaligen Trägern/-innen des Ornithologen-Preises oder des Stresemann-Preises. Der Vorstand der DO-G muss mit einem/-er Hochschullehrer/-in der Biologie vertreten sein. Als ständiges Mitglied dieser Jury führt der Stifter den Vorsitz.

WERNER-SUNKEL-Förderpreis

Die WERNER-SUNKEL-Stiftung wurde 1985 von Frau Marianne Sunkel gegründet; heute beträgt das Stiftungskapital € 26.000,-. Dieser Förderpreis ist Mitgliedern der DO-G vorbehalten. Er steht unter dem Motto „Arbeit im engen Raum auf weite Sicht“ und soll vor allem Arbeiten mit moderner Fragestellung und möglichst überregionaler Bedeutung aus den Bereichen Vogelzug, Vogelberingung und Naturschutz unterstützen. Besonders förderungswürdig sind auch Untersuchungen im Rahmen der Grundlagenforschung für den Natur- und Umweltschutz. Etwa alle zwei Jahre kann ein Betrag von € 2.600,- vergeben werden. Anträge und Förderung werden vom Antragsteller oder von der Antragstellerin selbst oder als Vorschlag an die Forschungskommission gerichtet, die über die Vergabe unter Zustimmung des Vorstandes entscheidet.

Preis der HORST-WIEHE-Stiftung

Diese Stiftung wurde 1993 mit einer Spende von Herrn Horst Wiehe errichtet; heute beträgt das Stiftungskapital € 26.000,-. Mit diesem Preis werden herausragende Arbeiten über ökologische Themen der Ornithologie gewürdigt. Etwa alle zwei Jahre wird einem/-r Autor/-in ein Betrag von mindestens € 1.600,- übergeben. Die Mitgliedschaft in der DO-G wird nicht vorausgesetzt. Vorschläge zur Prämierung können von jedermann an den Vorstand der Gesellschaft gerichtet werden. Man kann sich auch selbst um den Preis bewerben. Der Vorstand der DO-G stellt gleichzeitig die Jury dar.

Maria-Koepcke-Sammlungs-Preis

Der Preis wird erstmalig 2006 von PD Dr. M. Abs zur Förderung von wissenschaftlichen Studien an Sammlungsmaterial ausgelobt und von der Projektgruppe „Ornithologische Sammlungen“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) vergeben.

Die Preissumme beträgt € 200,- und wird aus einer zweckgebundenen Spende von einmalig € 2.000,- an die DO-G bestritten. Maximal 1 mal pro Jahr kann ein Autor/eine Autorin für ein zusammenhängendes ornithologisches Thema oder eine Folge von Veröffentlichungen (in deutsch oder englisch) ausgezeichnet werden, wobei die Ergebnisse der Arbeit zu maßgeblichen Anteilen auf der Grundlage von Sammlungsmaterial erzielt werden müssen. Es bestehen keine Einschränkungen bezüglich des Alters, der Nationalität oder der Mitgliedschaft zur DO-G. Der Preis wird durch den Sprecher/die Sprecherin der Projektgruppe „Ornithologische Sammlungen“ übergeben, der/die für die Vergabe des Preises eine Jury einsetzt, der auch der Stifter angehört. Erstmals kann der Preis auf der nächsten DO-G Jahresversammlung in Hamburg vergeben werden.

Die Ornithologin Maria Koepcke widmete ihr Leben dem Studium der Biologie der Vögel. Dabei verstand sie es, den Vogel als Organismus mit all seinen Facetten wie Morphologie, Verhalten, Ökologie etc. zu betrachten. Für diese Arbeiten vereinigte sie auf einzigartige Weise Freilandstudien und Beobachtungen an Vögeln in Vogelhaltungen mit Arbeiten an Sammlungsmaterial, was sich auch in ihren Tätigkeitsfeldern sowohl als Mitbegründerin einer Forschungsstation im peruanischen Regenwald als auch als Leiterin der Abteilung Vögel und Säugetiere am Museo de Historia Natural „Javier Prado“ in Lima widerspiegelt.

Angebot zurückliegende Zeitschriften

Es können weiterhin zurückliegende Jahrgänge der DO-G-Zeitschriften „Journal für Ornithologie“ und „Die Vogelwarte“ zu den nachfolgenden Preisen käuflich erworben werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die DO-G-Geschäftsstelle (Adresse siehe 2. Umschlagseite).

Journal für Ornithologie

Bände 100 ff ; Preis je Jahrgang	€ 50,-
Sonderhefte	
1853 Journal Heft 1 (Reprint)	€ 10,-
1966 Die Mauser der Vögel	€ 20,-
1967 Generalindex 1934-1963 (Bd. 82-104)	€ 15,-
1995 Generalindex 1964-1993 (Bd. 105-135)	€ 15,-
1970 Die Ornithologen Mitteleuropas II	€ 15,-
1974 Die Ornithologen Mitteleuropas III	€ 15,-
1988 100. Jahresversammlung Bonn 1988	€ 15,-
1990 Proceedings 100th DO-G, Bonn 1988	€ 50,-
1994 Proceedings XXI. IOC Wien	€ 15,-
1998 Sonderheft DO-G 1998	€ 12,50
2001 Sonderheft 150 Jahre DO-G	€ 15,-
Mitgliederverzeichnis 2000	€ 2,50

Die Vogelwarte

Band 18 ff, Preis pro Einzelheft, je nach Umfang € 10,- bis € 15,-

Alle Preise verstehen sich zuzüglich Portokosten und 7% MWSt.

Christiane Quaiser

Ankündigungen**Tagung über höhlenbrütende Singvögel**

Die nächste „Hole Breeding Passerines Conference“ findet unter dem Titel „Hole using: adaptations and constraints“ vom 7. bis 12. September 2007, in Białowieża, im Białowieża Nationalparks, Nordostpolen statt. Wie die vorhergehende Tagung in Vlieland soll auch diese als ein Forum zum Austausch von Informationen und Ideen zwischen Wissenschaftlern aus Europa und von außerhalb dienen. Schwerpunkte der Tagung sind Fragen der Anpassung höhlenbrütender Vögel an die Nutzung von Höhlen und die ihnen durch diese Lebensweise auferlegten Zwänge. Beiträge zu diesen Themenkomplexen sind besonders willkommen, aber auch alle anderen relevanten Berichte werden berücksichtigt. Neben Vorträgen und Workshops wird genügend Zeit eingeräumt, Primärwaldgebiete zu besuchen, Naturhöhlen und ihre Nutzer zu besichtigen und aus erster Hand mehr über die in diesem Gebiet laufenden Langzeitstudien an Höhlenbrütern zu erfahren.

Informationen zur Tagung sind zu finden unter: <http://www.hole-breeding-meeting.ap.siedlce.pl>. Für eine Vorabkalkulation wird um eine Voranmeldung unter dieser Adresse wird bis zum 1. Juli 2006 gebeten.

Für weitere Fragen und Informationen steht zur Verfügung: Dr. Dorota Czeszczewik, Department of Zoology, University of Podlasie, Prusa 12, 08 110 Siedlce POLAND; Phone: +48 25 643 12 07, +48 25 643 12 08, +48 25 643 12 71; e-mail: hole-breeding-meeting@ap.siedlce.pl.

Die Tagungssprache ist Englisch.

Christiane Quaiser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [44_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Heynen Iris, Gottschalk Thomas, Quaiser Christiane

Artikel/Article: [Aus der DO-G 137-139](#)